

warlock

by wilber smith · Language: DE

Summary by booksummaryai.com — <https://booksummaryai.com/country/de/warlock-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Taita, ein Sklave, der zugleich Arzt, Architekt, Dichter und Philosoph ist, dient im Haushalt von Lord Intef und liebt die Tochter seines Herrn, Lostris, und ihre verbotene Liebe, den Streitwagenoffizier Tanus. Lostris wird mit dem gealterten Pharao Mamose verheiratet, und als die Hyksos mit pferdegezogenen Streitwagen einfallen, bricht Ägypten zusammen, Mamose stirbt und hinterlässt Lostris als Regentin. Taita organisiert einen verzweifelten Exodus den Nil hinauf, baut eine Kette über den Fluss, um den Feind aufzuhalten, und hilft, ein neues Königreich weit im Süden zu gründen. Verrat, die Hinrichtung eines Vaters, eine letzte Schlacht, die Ägypten befreit – und ein Grab, das gebaut wird, um zwei Liebende für immer zusammen zu verbergen.

Warum es sich lohnt

Das ist Wilbur Smith im vollen Galopp: Krieg, Verrat, verbotene Liebe und einer der großen Erzähler der Literatur. Taita ist die ganze Show – ein verschnittener Sklave, der klüger ist als alle um ihn herum und es auch weiß. Lies es, wenn du das alte Ägypten als Blut-und-Sand-Spektakel statt hinter Museumsglas erleben willst, oder wenn du Geschichten liebst, die von Dienern erzählt werden, die alles sehen. Ideal für lange Flüge und lange Winter.

Die Handlung

Der Wagen und das Gelübde

Es beginnt in der ägyptischen Wüste. Taita sieht zu, wie sein Herr, der Offizier Tanus, einen Streitwagen direkt auf eine steile Felswand zufährt und die Pferde im letzten Augenblick herumreißt. Oben auf der Klippe, in einem schlichten weißen Leinenkleid, steht Lostris, die Tochter von Lord Intef, mit ihren Dienerinnen. Die Sonne scheint durch den Stoff und zeichnet ihren Körper nach, und Tanus kann den Blick nicht von ihr wenden. Er stellt sich schlicht vor: 'Ich bin Taita. Ich bin Arzt, Architekt, Dichter, Musiker, Ingenieur und Philosoph. Vor allem bin ich ein Erzähler von Geschichten.' Er ist ein Eunuch, ein Sklave im Haushalt von Lord Intef - und seine Loyalität gilt nicht seinem Herrn, sondern Lostris und Tanus. Diese Loyalität wird sofort auf die Probe gestellt. Lord Intef verkündet seinen Plan: Er wird Lostris mit Pharao Mamose verheiraten, einem Mann, der alt genug ist, um ihr Großvater zu sein, um seine eigene politische Stellung zu sichern. Lostris ist entsetzt. Sie fleht an. Intef rührt sich nicht einen Fingerbreit. Also gehen die Liebenden hinter seinem Rücken eigene Wege. Im Tempel der Hathor geloben Tanus und Lostris einander Treue. Tanus schenkt ihr die Worte, die durch das ganze Buch nachklingen werden: 'Du

bist meine eine wahre Liebe. Ich werde dich lieben durch alle Ewigkeit, durch hundert Leben.' Taita ist Zeuge des Gelübdes - und statt es zu verraten, erklärt er sich bereit, ihnen zu helfen. Eine Sklavin, eine Prinzessin und ein Soldat teilen nun ein Geheimnis, das sie alle töten könnte, und die Ehe mit Mamose findet trotzdem statt.

Der Fall Ägyptens

Die Welt zerbricht. Die Hyksos fallen ein, und am Blauen Krokodil-Tor führt Tanus - inzwischen ein General - die ägyptische Armee gegen sie. Was er findet, ist eine neue Waffe, auf die Ägypten keine Antwort hat: von Pferden gezogene Streitwagen, die der ägyptischen Infanterie taktisch überlegen sind. Die Schlacht ist eine katastrophale Niederlage für Ägypten. Dann wird es schlimmer. Pharao Mamose selbst wird von einem Hyksos-Pfeil getötet, und als er stirbt, tut er etwas, das niemand erwartet: Er vermacht die Doppelkrone feierlich Lostris und macht sie zur Regentin. Taita, an seiner Seite, hält die letzten Worte fest: 'Lostris soll herrschen. Die Götter haben gesprochen.' Das Mädchen, das in eine politische Ehe verkauft wurde, trägt nun die Krone eines sterbenden Ägypten. Es bleibt keine Zeit zu trauern. Die Hyksos jagen die Ägypter den Nil hinauf, und Lostris - nun Pharao - muss mit den Resten der Armee und des Adels fliehen. Taita übernimmt die Führung des Exodus: Er lädt die königliche Schatzkammer auf die Boote, und mit ihr die Mumie von Mamose. Am ersten Katarakt, während die feindliche Flotte näherkommt, tut Taita das, was nur Taita tun kann. Er entwirft und baut eine gewaltige Kette über den Nil, an den Felsen beider Ufer verankert, und blockiert die Hyksos-Flotte kurzerhand. Sie verschafft den Ägyptern ihre Flucht. Die Flüchtlingen ziehen weiter, bis sie an die Mündung des Blauen Nils in den Weißen Nil gelangen. Taita erkennt darin die Quelle der Nilflut, einen Ort strategischer und spiritueller Macht, und dort beschließen sie, ein neues Königreich zu gründen. Im Exil bringt Lostris Tanus' Sohn zur Welt. Taita hilft selbst bei der Geburt und gibt das Kind sofort einer Amme. Offiziell ist der Junge Memnon, Sohn des verstorbenen Pharao Mamose - eine notwendige Fiktion, um die Dynastie zu sichern.

Der Verräter in der Familie

Das Exil härtet alle - und es bereichert den falschen Mann. Taita entdeckt, dass das Grab des Pharao Mamose ausgeraubt wurde - die Mumie unversehrt, die Grabbeigaben verschwunden. Er schließt, dass der Räuber jemand aus dem inneren Kreis sein muss, und sein Verdacht fällt auf Lord Intef, der im Exil reich geworden ist. Dann kehrt Tanus von einem langen Feldzug gegen die Hyksos heim, und er und Lostris finden heimlich wieder zueinander. Taita sieht ihnen zu und findet das perfekte Bild für den Moment: 'Sie fanden zusammen wie zwei Hälften eines zerbrochenen Amuletts, passten perfekt, wurden wieder ganz.' Doch die Wiederkehr ist überschattet. Intef, nun Großwesir, plant, den Thron an sich zu reißen - und er verhandelt heimlich mit den Hyksos und bietet an, das neue ägyptische Königreich zu verraten, wenn man ihn als ihren Marionettenherrscher einsetzt. Taita fängt eine verschlüsselte Botschaft ab, und die Falle schnappt zu. Der Prozess gegen Lord Intef ist Taitas Meisterwerk und Lostris' Qual: Er legt die Beweise für den Verrat dem königlichen Gericht vor, das Urteil lautet schuldig, und Lostris - als Pharao - muss ihren eigenen Vater zum Tode verurteilen. Er wird zur Hinrichtungsstätte

gebracht und enthauptet.

Zehntausend Jahre

Der Krieg endet dort, wo er begann – in Streitwagen, doch diesmal hat Ägypten sie. Tanus führt die letzte, entscheidende Schlacht gegen die Hyksos bei der neuen Hauptstadt und kämpft von seinem Streitwagen aus mit Memnon an seiner Seite – inzwischen ein junger Mann, in Wahrheit sein Sohn, auch wenn Ägypten ihn für Mamoses hält. Die Hyksos werden in die Flucht geschlagen und für immer aus Ägypten vertrieben. Der Sieg, endlich. Und in dem Moment des Sieges wird Tanus tödlich verwundet. Er stirbt auf dem Schlachtfeld in Lostris' Armen, und seine letzten Worte an sie sind der Herzschlag des Buches: 'Ich habe dich zehntausend Jahre lang geliebt, und ich werde dich zehntausend weitere Jahre lieben.' Das Gelübde im Tempel der Hathor hat sich selbst erfüllt, bis zum Schluss. Lostris, am Herzen gebrochen, befiehlt, für ihn ein prachtvolles Grabmal zu errichten. Taita entwirft es – und verbirgt darin eine geheime Kammer, damit Lostris einst, wenn ihre Zeit kommt, neben Tanus bestattet werden kann, ihre Liebe für alle Ewigkeit verborgen. Ihre Zeit kommt bald. Lostris stirbt kurz nach Tanus; manche sagen, an einem gebrochenen Herzen. Taita, als ihr oberster Einbalsamierer, bereitet ihren Leib mit eigenen Händen vor, legt sie dann heimlich in die verborgene Kammer neben Tanus und versiegelt das Grab, sodass niemand sie jemals stören wird. Er ist nun ein alter Mann. Er steht allein vor dem versiegelten Grab, blickt auf sein Leben im Dienst der beiden Liebenden zurück und spricht zu ihren Geistern: 'Ich habe alles getan, was ihr von mir verlangt habt. Lasst mich nun ruhen.' Dann wendet er sich ab und geht in die Wüste. Seine letzten Worte beschließen das Buch: 'Dies ist die Geschichte meiner Herren, Tanus und Lostris. Ich habe sie wahrhaftig erzählt. Lasst sie mein Vermächtnis sein, denn ich bin Taita der Eunuch, und ich habe sie beide geliebt.'

Figuren

- Taita: Eunuch slave, physician, architect, poet, engineer and self-declared teller of tales, serving Lord Intef's household while giving his true loyalty to Lostris and Tanus. He builds the chain that saves the exodus, exposes the traitor, embalms his queen, and seals the lovers in their hidden tomb before walking into the desert.
- Lostris: Lord Intef's daughter, married against her will to the aged Pharaoh Mamose, then regent and Pharaoh of a fleeing Egypt. She sentences her own father to death for treason, bears Tanus's son in secret, and dies shortly after Tanus - some say of a broken heart.
- Tanus: Chariot officer turned general, Lostris's true love from the temple vow onward. He drives the Hyksos from Egypt forever and is mortally wounded in the moment of victory, dying in Lostris's arms.
- Lord Intef: Lostris's father, who sells her into a political marriage and grows wealthy robbing Mamose's tomb in exile. As Grand Vizier he plots with the Hyksos to become their puppet ruler, is exposed by Taita, and is beheaded on his daughter's order.

- Memnon: Son of Lostris and Tanus, delivered by Taita and passed off publicly as the dead Mamose's child to secure the dynasty. He grows into a young man and fights beside his true father in the final battle.

- Pharaoh Mamose: The aged Pharaoh Lostris is forced to marry. Killed by a Hyksos arrow, he leaves the Double Crown to Lostris with his dying breath.

Themen

Liebe, die den Tod überdauert: Tanus verspricht Lostris die Ewigkeit im Tempel der Hathor – 'durch hundert Lebenszeiten' – und das Buch nimmt das Versprechen wörtlich. Er stirbt, während er noch zehntausend Jahre Liebe verkündet; Lostris folgt ihm innerhalb weniger Wochen, manche sagen, an gebrochenem Herzen; und Taita baut eine verborgene Kammer, damit die beiden für immer ungestört beieinander liegen. Der Roman behandelt romantische Liebe als eine Kraft, stärker als Politik, Krieg und Sterblichkeit, und sein letztes Bild ist kein Königreich, sondern ein versiegeltes Grab, das zwei Liebende birgt. Die Pointe: Was Intef wegzumanövrieren versuchte, konnte nicht einmal der Tod trennen.

Der Diener, der alles sieht: Taita erzählt die gesamte Saga, und seine Position ist der Motor des Romans: ein entmannter Sklave, juristisch nichts, der den mächtigsten Menschen Ägyptens als Arzt, Architekt, Ingenieur und Philosoph dient. Er ist Zeuge des Tempelgelübdes, überbringt das geheime Baby, fängt die verschlüsselte Botschaft ab und steht am Ende allein. Die Macht gehört den Pharaonen und Wesiren, aber die Geschichte gehört dem Mann, den niemand zu beobachten für nötig hielt. Die Pointe des Buches: Geschichte wird geschrieben – und oft gemacht – von dem unsichtbaren Diener, der knapp hinter dem Thron steht.

Pflicht gegen Verlangen: Fast jede große Entscheidung im Buch ist eine Kollision zwischen dem, was die Figuren tun müssen, und dem, was sie wollen. Lostris wird mit Mamose für die politische Stellung ihres Vaters verheiratet, während sie Tanus liebt; später verurteilt sie ihren eigenen Vater zum Tode, weil die Gerechtigkeit es als Pharaonin verlangt; sie zieht Memnon als den Sohn eines anderen Mannes auf, um die Dynastie zu sichern. Immer wieder siegt die Krone, und das Herz bezahlt. Die Pointe des Buches: Herrschaft ist eine Kette von Opfern, und der Herrscher, der sie nicht bezahlen kann – wie Intef, der sich für den Ehrgeiz gegen alles entschied –, ist der wahre Bösewicht.

Ingenieurskunst als Rettung: Als Ägypten zusammenbricht, sind es nicht Armeen, die die Flüchtlinge retten, sondern Taitas Verstand. Am ersten Katarakt, während die Flotte der Hyksos näherkommt, entwirft er eine gewaltige Kette, die an den Felsen beider Ufer verankert wird, und blockiert den Fluss kurzerhand, um Zeit für den Exodus zu gewinnen. Später identifiziert sein Können die Nil-Konfluenz als den Ort der Macht für ein neues Königreich, und er entwirft Tanus' Grab mit seiner verborgenen Kammer. Die Pointe des Buches: In einer Welt aus Streitwagen und Schwertern ist die entscheidende Waffe das Ingenieurwesen eines einzigen Sklaven.

Verrat von innen: Die Hyksos sind gefährlich, aber der tödlichste Feind sitzt im inneren Kreis. Mamoses Grab wird von jemandem aus der Nähe der Krone ausgeraubt; Lord Intef wird im Exil reich und verhandelt heimlich mit dem Feind, um als ihr Marionettenherrscher eingesetzt zu werden. Taitas Verdacht gegen seinen eigenen Herrn und die abgefangene verschlüsselte Botschaft bringen den Hof gegen seinen eigenen Großwesir auf. Die Pointe des Buches: Königreiche fallen lange von innen, bevor sie von außen fallen, und Loyalität ist seltener als Mut.

Symbole

- The chariot:
- The chain across the Nile:
- The hidden chamber:
- The broken amulet:

Das Ende erklärt

Das Ende ist nach all dem Lärm des Krieges bewusst still. Das Königreich ist gerettet, die Liebenden sind tot, und was bleibt, ist Taita – alt, allein, vor einem versiegelten Grab mit Geistern sprechend. Eine Lesart ist andächtig: Taita hat sein Leben im Dienst einer Liebe verbracht, die größer war als er selbst, und die Versiegelung des Grabes ist sein letzter Glaubensakt, seine Art, das Tempelgelübde physisch dauerhaft zu machen. Eine andere ist dunkler: Taita hat alle überlebt, die er liebte, und sein Gang in die Wüste ist die Leere eines Mannes, dessen gesamte Identität andere Menschen waren. Das Buch lässt beide stehen. Was es wirken lässt, ist der letzte Satz – Taita beansprucht die Geschichte selbst als sein Vermächtnis. Er war ein Sklave, der nichts besitzen konnte, doch die Geschichte von Tanus und Lostris ist seine, wahrhaft erzählt, und das genügt. Es deutet den ganzen Roman neu als Liebesakt des Eunuchen, gleich dem der Liebenden selbst.

Die besten Zitate

- "Ich bin Taita. Ich bin Arzt, Architekt, Dichter, Musiker, Ingenieur und Philosoph. Vor allem bin ich ein Geschichtenerzähler." - Taita
- "Du bist meine einzige wahre Liebe. Ich werde dich lieben durch alle Ewigkeit, durch hundert Leben." - Tanus
- "Sie fanden zusammen wie zwei Hälften eines zerbrochenen Amuletts, passten perfekt ineinander und wurden wieder ganz." - Taita
- "Ich habe dich zehntausend Jahre lang geliebt, und ich werde dich zehntausend weitere lieben." - Tanus

Kritik

Die Größe hat ihren Preis. Figuren außerhalb des zentralen Dreiecks – Memnon eingeschlossen – bekommen weit weniger Innenleben, als sie verdienen, und die Schurken, vor allem Intef, neigen zum Opernhaften. Taita ist in allem so kompetent, dass Gefahr ihm selten wirklich bedrohlich erscheint, was die Spannung im Mittelteil flach machen kann. Der Stil läuft heiß: Leser, die schlanke, literarische historische Fiktion wollen, mögen das Melodram und die Leichenbilanz als übertrieben empfinden. Und die Romantik, wie großartig auch geschworen, bleibt in groben Strichen skizziert statt in kleinen, verkomplizierenden Details.

In einem Satz

Ein Sklave, der nichts besitzt, erzählt die wahre Geschichte zweier Liebenden, die über Ägypten herrschten, und macht ihre Geschichte zu seinem Vermächtnis.

Für wen sich das Buch eignet

Leser, die das alte Ägypten als lebendige, blutende Welt aus Krieg und Intrige erleben wollen, erzählt von einem der großen Diener-Erzähler der Literatur. Auch alle, die ihre Epen mit einer Liebesgeschichte mögen, die sich weigert zu sterben.